



Blackout-Info GERETSBERG

Mehrzweckhalle
Volksschule
Geretsberg



NOTFALL
TREFFPUNKT

Als Anlaufstelle im Blackout-Notfall dient für die Bevölkerung der Gemeinde Geretsberg die Mehrzweckhalle bei der Volksschule Geretsberg. Diese ist im Ernstfall notstromversorgt und mit geschultem Personal besetzt. Anlassfälle für die Aufsuchung der Anlaufstelle sind:

- Informationsstelle für öffentliche Bekanntmachungen und Verlautbarungen
- Notrufe werden entgegengenommen und weitergeleitet
- Meldestelle für besondere Gefahren (Unfälle, Schadensereignisse)
- Anlaufstelle für medizinische u. sonstige besondere Hilfeleistungen (Sanitätssammelstelle)
- Meldestelle für einen dringenden Bedarf (Versorgungsgüter, Medikamente, medizinische Betreuung)
- Erhebung besonders hilfsbedürftiger Personen u. deren spezielle Bedarfe
- Personen die Melde- u. Botendienste übernehmen können, sind eingeladen sich beim Krisenstab zu melden

Weitere wichtige Infos für die Gemeinde Geretsberg:

- Die Wasserversorgung ist größtenteils gesichert, aber denken Sie an Wassersparen (keine Autowäsche, keine Poolfüllungen)!
- Die Kanalisationsanlage funktioniert bei Stromausfall nur eingeschränkt!
- Nachbarschaftshilfe ist auch im Krisenfall hilfreich, bleiben Sie mit Ihren hilfsbedürftigen Nachbarn im Kontakt!

Der Bürgermeister:
Johann Brunthaler

Der FF-Kommandant:
Martin Stegbuchner

Der Zivilschutzbeauftragte:
Peter Wimmer

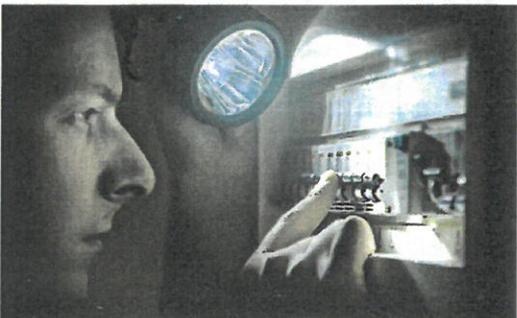


DER AKTUELLE SELBSTSCHUTZTIPP

Selbstschutz ist der beste Schutz:

BLACKOUT: OHNE VORSORGE KATASTROPHAL

Kein Licht, keine Heizung, keine Kochmöglichkeit, kein Internet,...Blackout. Ein solcher Stromausfall, der mehrere Tage andauern und mehrere Staaten gleichzeitig treffen kann, ist ein immer realer werdendes Bedrohungsszenario, das jeden einzelnen Bürger betrifft und nur mit Eigenvorsorge der Bevölkerung zu überstehen ist. Unser hochtechnisiertes Leben basiert auf einer ausreichenden Stromversorgung - und plötzlich steht alles still.



So sorgen Sie richtig vor:

- Lebensmittel- und Getränkevorrat für mindestens zehn Tage
- Medikamente und Hygieneartikel
- Technische Hilfsmittel wie Notfallradio, Notkochstelle, Notbeleuchtung,...
- Verzichten Sie wegen der Brandgefahr auf Kerzen!
- Notfalltoilettenbeutel dürfen im Vorrat nicht fehlen - für den Fall, dass die (Ab-) Wasserversorgung zusammenbricht.

Familien-Notfallplan:

- Erstellen Sie einen Familiennotfallplan (z. B. wo ist der Familientreffpunkt, wie kommt jeder am sichersten nach Hause, Aufgabenverteilung,...). Vergessen Sie bei der Vorsorge nicht auf Haustiere!
- Mit dem Wissen, dass neben Ihnen selbst auch Ihre Liebsten gut versorgt sind, lässt sich eine solche Krise leichter überstehen - bedenken Sie, es ist keine technische Kommunikation möglich.
- Informieren Sie sich bei Ihrer Gemeinde, wo sich die nächste Selbsthilfe-Basis befindet. Diese ist im Gemeinde-Notfallplan fixiert, dient als Info-Drehscheibe und hilft den Bürgern bei der Selbstorganisation während einer solchen Katastrophe.
- Denken Sie auch an "stromlose" Beschäftigungsmöglichkeiten.

Beachten Sie:

- Sie brauchen Wasser nicht nur zum Trinken, sondern auch für das Kochen und die Hygiene.
- Ein Blackout kommt ohne Vorwarnung.
- Auch das Ende eines Blackouts ist nicht vorhersehbar - was die gegenseitige Hilfe der Bürger erschwert.

i Mehr Informationen erhalten Sie unter:

Oberösterreichischer Zivilschutz
Petzoldstraße 41, 4020 Linz
Telefon: 0732 65 24 36
E-Mail: office@zivilschutz-ooe.at
www.zivilschutz-ooe.at



Mit Ihrer Vorsorge sollen Sie mindestens zehn Tage autark leben können - das heißt, Sie müssen das Haus nicht verlassen und sind auf fremde Hilfe nicht angewiesen. Holen Sie sich den kostenlosen Blackoutfolder des OÖ Zivilschutzes mit praktischen Checklisten unter www.zivilschutz-shop.at!

**SELBST-
SCHUTZ
IST DER
BESTE
SCHUTZ.**

**SORGEN
SIE FÜR
NOTFÄLLE
VOR.**
zivilschutz-ooe.at

